

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 2: Spiessbürger

Illustration: Der wichtigste Kongress
Autor: Arnold, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

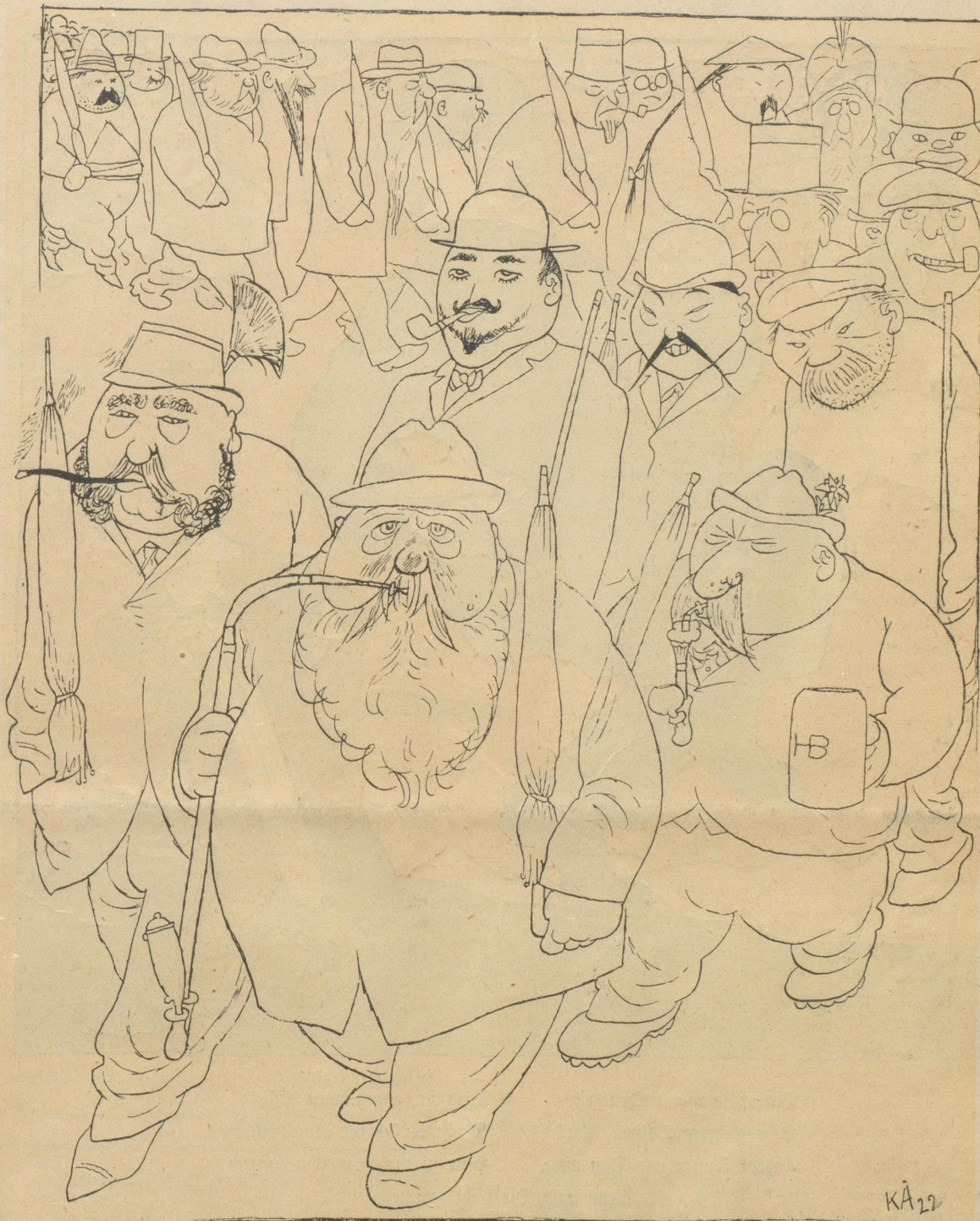
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spießer aller Länder vereinigt euch!

Der Spießer

Naturgeschichtliches aus Bremis Eierleben
Von Kranich

Alles, was erlaubt ist, ärgert ihn.

Hauptsächlich, was er auch gern tun möchte, aber aus Unfähigkeit nicht kann oder aus Furcht vor jemandem sich nicht getraut.

Er ist von angeborener Geschmackslosigkeit und läßt sich bei vollem Bewußtsein seiner

eigenen Schläue stets die entseßlichsten Ladenhüter anhängen.

Er kommt bei seiner Kleinlichkeit entweder zu gar keinem Genuß oder, da er das Geld, das er vielleicht doch nach reiflicher Ueberlegung schweren Herzens für irgend etwas auslegt, möglichst voll ausnützen will, zu Bauchgrimmen oder Katarth.

Alle Leute, die etwas unternehmen wollen,

was er nicht begreift, sind für ihn einfach Narren.

Mit dem Gelde anderer ist er außerordentlich freigebig; mit dem seinigen schon weniger.

Wenn er Dir die Hand gibt und Du sie ihm kräftig drückst, dreht er sich verstoßen um und sieht nach, ob Du ihm nicht etwa einen von seinen fünf Fingern entwendet hast.

Das Wort „Nackt“ ist für ihn, was für den Stier das rote Tuch.